Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 294. Freitag, den 16. Dezember. 1842

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. Dezember 1842.

Die Herren Gutsbesitzer E. Würtz aus Pr. Stargardt, Th. v. Kries aus Waemirz, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer F. v. Selchauw aus Retwitz in Pommern, log. im Hotel de Berlin. Herr Oberförster Grunwald, der Bischöfl. Haushofmeister Herr Tschirner und Herr Oekonom Brause aus Peplin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Louis Krüger nebst Frau aus Gr. Neuhoff, Herr Amtmann F. Hildebrandt aus Kamlau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Nachstehende Verordnung der hiesigen Königl. Regierung vom 3. d. M. nämlich:

„Es sind in diesem Jahre die Arbeiten zur Beseitigung der Schifffahrtshindernisse in der Weichsel mittelst der Taucherglocke dadurch mitunter gestört, und die Taucher in Lebensgefahr gebracht worden, daß Schiffe dem Taucherapparate zu nahe kamen, ja sogar an denselben anfuhren.

Zur Verhütung von Unglücksfällen und um jeder Störung dieser für die Schifffahrt so wichtigen Arbeiten zu begegnen, werden sämmtliche Schiffs- und Bordingsführer, so wie die Führer von Stromgefäßen, Prähmen, Holztraften rc. angewiesen in solcher Entfernung von dem Fahrzeuge, auf welchem die Taucherglocke befindlich ist, vorbeizufahren, daß jede Berührung mit demselben vermieden wird. Auch darf nur an der Seite des Taucherprahms vorbeigefahren werden, an welcher eine rothe Flagge aufgesteckt ist.

Ein gleiches gilt von den in dem Hafen und in der Weichsel arbeitenden Dampf- und Pferdebaggermaschienen, von welchen sich die Führer von Schiffen rc. ebenfalls gehörig entfernt zu halten haben.

Uebertreter dieser Vorschriften sollen nicht blos mit einer Geld- oder Gefängnißstrafe, welche bis zum Betrage von 50 Thaler Geld- oder 6 Wochen Gefängnißstrafe ausgedehnt werden kann, belegt werden, sondern sie machen sich auch für die durch ihre Handlungen etwa entstehende Todesfälle verantwortlich und werden außerdem wegen Ersatz für etwanige Beschädigungen der Taucherglocke und Dampfmaschine nebst Zubehör in Anspruch genommen werden."

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 12. Dezember 1842

Königliches Polizei-Direktorium.

v. Clausewitz.

2. Es wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß vom 2. Januar k. J. ab, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in den Vormittags-Dienststunden ein Commissarius des unterzeichneten Gerichts, dessen Name aus dem an der Thür des Instructions-Zimmers angehefteten Terminszettel zu ersehen ist, im Geschäfts-Local anwesend sein wird, um mit Aufnahme der Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, wenn die Partheien ihre diesfälligen Anträge bei ihm anbringen werden, sich zu beschäftigen.

Danzig, den 30. November 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Kaufmann Johann Carl Freitag und die Jungfrau Jeannete Henriette Rosalowski, haben durch einen am 29. November c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Frau Emilie Louise Lange geb. Kniese hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem hiesigen Handlungsbeflissenen Carl Gustav Lange, die während ihrer Minderjährigkeit suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 22. November 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der Knecht Michael Makurrath und seine Braut, die verwittwete Kuchta, Agnese geborene Lietza zu Rembaszewo, haben gemäß Vertrages vom 12. d. M. die Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen.

Carthaus, den 18. November 1842.

Königliches Land-Gericht.

Entbindung.

6. Heute um 2 Uhr Mittags wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich hiermit statt besonderer Meldung Verwandten und Freunden anzeige.

Danzig, den 15. Dezember 1842. B. Haussmann.

Literarische Anzeigen.

7. # Die Buchhandlung von B. Kabus,

Langgasse No. 407., dem Rathhause gegenüber,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr **Lager von Büchern** aus allen Fächern der Literatur, namentlich eine reiche Auswahl von **Abece- und Bilderbüchern, Jugendschriften,** deutschen und ausländischen Klassikern, Vorlegeblättern zum Schreiben und Zeichnen, Landkarten, Atlanten, Stahlfedern, **Kalendern** u. s. w.

8. So eben erschien und ist bei **S. Anhuth,** Langenmarkt No. 432. zu haben:

Neue Erfahrungen und Entdeckungen
im Gebiete des

Elektromagnetismus.

Mit erläuternden Abbildungen. Preis 10 Sgr.

Anzeigen.

9. Für die mir von Seiten des hies. hochachtbaren Publikums nach dem Tode meines Mannes so vielfach bewiesene Theilnahme, welche sich namentlich in der durch die Güte des Herrn Director's Genee zu meinem Vortheile gegebenen Vorstellung aussprach, fühle ich mich gedrungen, mit den aufrichtigsten Gefühlen meinen herzlichsten innigsten Dank abzustatten. Caroline Göpel, geb. Schechner.

10. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Schreiber, dessen Tüchtigkeit sich sowohl auf das Polizei- wie Justizfach erstreckt, auch die Correspondenz mit den höchsten Behörden zu führen fähig, und der polnischen Sprache mächtig ist, sucht wo möglich auf dem Lande unter billigen Bedingungen ein solides Engagement. Das Nähere wird Abends von 4 Uhr ab und Sonntags kleine Mühlengasse No. 341. mitgetheilt.

11. Zum Betriebe einer Fabrik, deren Einrichtung incl. Ankauf der Baustelle 7500 Thlr. gekostet hat, und auf der nur 1500 Thlr. hypothekarisch eingetragen sind, wird ein Theilnehmer mit 3000 Thlr. Einkaufgeld und 1000 Thlr. Betriebskapital gesucht, und werden demselben 8 pCt. dieses ganzen Capitals sicher garantirt. Auch kann in der, unweit der Stadt belegenen Fabrik für diesen Theilnehmer, so wie es schon für den Besitzer geschehen ist, eine kleine sehr angenehm gelegene Sommerwohnung eingerichtet werden.

Hierauf Reflektirende belieben ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir unter Litt. A. Z. gefälligst abzugeben.

12. Ein gefundener gold. Uhrschlüssel nebst kl. Kette daran, kann gegen Erstattung der Insertions-Kosten und eines kleinen Finderlohns abgeholt werden Hundeg. 292.

13. Jemand, der eine gute Geschäftshand schreibt, wünscht in den Abendstunden Beschäftigung; hierauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, ihre Adresse sub Litt. R. B. im hiesigen Intelligenz-Comtoir gefälligst abzugeben.

14. Ein Glaserdiamant ist am 14. d. M. von einem armen Burschen verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Hundeg. 328. gegen eine gute Beloh. abzugeb.

15. Das gelegene Haus in Schellingsfelde mit einer freundlichen Stube, Garten, Keller und Stall Mittelstraße No. 53. steht aus freier Hand zu verkaufen; nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

16. Ein Haus zum Laden-Geschäft geeignet, wird von Ostern k. J. zu miethen gesucht durch den Commissionair C. F. Krause, Breitgasse No. 1103.

Vermiethungen.

17. Mein Haus Pfefferstadt No. 231. A. ist zu Ostern 1843 zu vermiethen.

Otto Fr. Drewke.

18. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind 2 Gelegenheiten mit 9 Stuben, Boden, 2 Küchen, Keller, Hof, wie auch zum Kram passend, zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

19. Johannisgasse 1377. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

20. Frauengasse No. 878. ist eine Wohnung an eine einzelne Person mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

21. Heil. Geistgasse No. 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

22. Holzmarkt № 91. ist eine Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Alcoven und 2 Kammern, zu Ostern zu vermiethen.

Auction.

23. Freitag, den 16. Dezember 1842, Nachmittags 2½ Uhr, werden die Mäkler Richter und Momber in der Königl. Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

20 Fässer Smyrnaer Rosienen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Von dem Königl. Hütten-Amt zur Eisengießerei bei Glewitz empfingen wir ein bedeutendes Assortiment **emaillirte Kochgeschirre** und empfehlen dieses Fabrikat — als das beste bis jetzt bekannte — zu den billigsten Preisen.

J. G. Hallmann, Wittwe & Sohn,
Tobiasgasse No. 1858. und Langenmarkt No. 500.

25. Schöne getrocknete Aepfel sind billig zu haben Hundegasse No. 348.

26. Ein pommerscher Rehbock und einige Haasen sind zu verkaufen Scharrmachergasse No. 1979.

27. Frische Silzkeulen a 2 Sgr. und pommersche Spickgänse sind zu haben Buttermarkt No. 2093.

28. Die besten Wallnüsse, Haselnüsse, Feigen u. Pflaumen werden billig verkauft in der Handlung Petersiliengasse bei Fried. Mogilowski.

29. Zu dem herannahenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir Einem geehrten Publikum mein gut sortirtes Manufactur-Waaren-Lager, zu geneigten Einkäufen, angelegentlichst zu empfehlen, und wird es mein Bestreben sein, die volle Zufriedenheit Jedes, mich gütigst Beehrenden, zu erlangen.

A. J. Kiepke,
Langgasse № 398.

30. Das Neueste in
angefangenen Tapisserie-Arbeiten
ist in geschmackvoller Auswahl vorräthig, als; Schuhe, Taschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Lampendecken, Briefbeschwerer, Tragebänder, Börsen, Visitenkartentaschen, Kalender, Wandkörbe, Klingelzüge und Oreilliers und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

Carl H. E. Arndt,
Langgasse No. 389.

31. **Punsch-Syrup** aus altem Jamaica-Rum in ½ und 1/1 Champagner-Flaschen à 11 und 20 Sgr., alten **Jamaica-Rum** à 14 Sgr., ächten **Arrac** à 15 Sgr., **Bischof** à 10 Sgr., **Cardinal** à 12 Sgr., **Cardinal-Extract** auf Wein à 7½ Sgr. u. **Bischof-Extract** in kleinen Fläschchen à 2½ Sgr. empfiehlt

Bernhard Braune.

32. **Atlas- und Halbsammt-Hüte** 2 bis 3 Rthlr. pro Stück empfiehlt

Laura Schulz, Langgasse No. 377.

33. **Chenillen-Herren-Shawls pro Stück 17½ Sgr.** u. Tücher a 7½ Sgr. empfiehlt in großer Auswahl Löwenstein, Langgasse No. 377.

34. Schöne **Malaga-Wein-Trauben** werden in ganzen Körben auch pfundweise billig erlassen bei dem Conditor C. V. Richter.

35. Traubenrosinen, Feigen, Bonbons, Gerstenzucker, süsse und bittere Mandeln in Schaalen, gebr. Mandeln, Bordeauxer Sardinen, Capern, eingel.

Limonen, eingem. Ingber, cand. Pommeranzenschaalen, Succade, Pinien, Prünellen, Tafelbouillon, engl. Senf, Cayenne-Pfeffer, Vanille und andere feine Gewürze, Ital. Maccaroni, Parmesan-, Schweitzer-, Kräuter-, Edamer- und Limburger-Käse, franz. Wein-Mostrich in Ankern, Büchsen und ausgewogen, weissen und braunen Perl- und ächten Sago, alle Sorten Thee &c. empfiehlt aufs billigste B e r n h a r d B r a u n e.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

36. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Johann Behrendt zugehörige, in der Seifengasse unter der Servis-Nummer 950. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 541 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7 (Siebenten) Januar 1843, Vormittag 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion, so wie der eingetragene Besitzer Tischlermeister Johann Behrendt und dessen Ehefrau, eventl. deren unbekannten Erben, die Realgläubigerin Stuhlmacherwittwe Adelgunde Mühlau geb. Krause eventl. deren unbekannten Erben, die Pauline geb. Krause und Nathanael Riesmannschen Eheleute und endlich die Wittwe Adelgunde Florentine Woywod, welche sämmtlich ihrem Aufenthalte nach unbekannt sind, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. Freiwillige Subhastation.

Das in dem Dorfe Quaschin, Neustädter Kreises, sub. No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Freischulzen-Grundstück abgeschätzt auf 1673 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. soll in termino

den 18. Februar 1843,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Interessenten ab. Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Neustadt, den 21. November 1842.

Königliches Landgericht.

38. Freiwilliger Verkauf.

Das den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Albert v. Below zugehörige in dem Königl. Dorfe Gnesdau 1/4 Meile von Putzig belegene köllmische Grundstück No. 1. Litt. A. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 3879 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. Februar 1843, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Putzig, den 27. October 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citationen.

39. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Daniel Vincent Sikorski der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nichts davon zu verabfolgen; vielmehr solches uns fördersamst anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habendem Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 24. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oeffentliche Vorladung.

40. Der Hospitalit Johann Thomaßewski von hier, ist am 28. September 1831 mit Zurücklassung eines Vermögens von 88 Rthlr. verstorben.

Da seine Erben unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, vorgeladen, sich

am 26. Mai 1843, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Grosheim einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präkludirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Marienburg, den 19. Juli 1842.

Königliches Landgericht.

Am Sonntage den 4. Dezember 1842 sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Johann Carl Freitag mit Igfr. Jeanette Rosalowsky.

Der Kleidermacher Eduard Diestter mit Igfr. Amalie Freiwald.

St. Johann. Herr Julius v. Bandkowski mit Igfr. Marie Louise Hundt.

St. Catharinen. Der Königl. Polizei-Commissarius Herr Carl Eduard Wiese mit Igfr. Mathilde Emilie Rühl.

Der Unteroffizier von der 1sten Compagnie 4ten Inft.-Regiments Herr Samuel Malkowski mit Igfr. Justine Knoth.

Der Bürger und Kaufmann Herr Johann Friedrich von Dommer mit Igfr. Adelgunde Dalmer.

Der Privat-Sekertair Herr Heinrich Julius Schnickenberg mit Igfr. Wilhelmine Kahlfuß.

St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Johann Gottfried Gersdorff mit Igfr. Juliana Wilhelmine Harder.

Der Handlungsgehilfe Johann Rosseck mit Jgfr. Sophia Dombrowska.
Der Arbeitsmann Johann Julius Zeborowski mit Jgfr. Dorothea Renata Bartsch.
Der Privat-Secretair Herr Heinrich Julius Schnickenberg mit Jgfr. Wilhelmine Kahlfuß.

St. Trinitatis. Der Schneidergesell Paul Ernst Stumm und Wilhelmine Charlotte Stumm.

St. Barbara. Der Kutscher Daniel August Bandemir mit Jgfr. Johanne Eleonore Riesen.
Der Arbeitsmann Johann Jacob Kaminski mit Jgfr. Renate Dorothea Duwensee.
Der Arbeitsmann Johann Julius Zeborowski mit Jgfr. Dorothea Renate Bartsch.

Heil. Leichnam. Der Kupfer- und Eisenwalzer Joh. Carl Wilhelm Kuschel mit Jgfr. Wilhelmine Auguste Jantzen aus Unter-Kahlbude.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Herr Julius von Bandkowski aus Danzig mit Jgfr. Marie Louise Hundt in Neufahrwasser.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 27. November bis den 4. Dezember 1842.
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 6 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. Dezember 1842.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204	204
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	45
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100	99¾
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—